

ÜWER KIMME UN KORN

SCHÜTZENBRUDERSCHAFT
ST. SEBASTIAN 1864 BIGGE e.V.



NR. 9 – JULI 2002

Schützenfest 2002

Samstag, 13. Juli

Sonntag, 14. Juli

Montag, 15. Juli

Unser Königspaar:
Markus Stuhldreher und
Tina Kreis





Liebe Schützenbrüder, liebe Bigger!

Verwandten in Scharen und genießen drei unbeschwerte Tage bei ausgelassener Stimmung und bester Unterhaltung.

Besonders zum Kreisschützenfest gilt es, unseren Vorstand beim großen Festzug nicht allein marschieren zu lassen. Aber auch an den anderen Tagen ist es wünschenswert, dass die Bigger sich in „ihrer“ Halle sehen lassen. So ist der Freitag sicher für unsere Jugendlichen bestens geeignet, denn nach dem Kreisjugend-Königsschießen folgt eine große Disco im Festzelt mit der Band „Lazy Daisy“.

Auch das Vogelschießen um den neuen Kreiskönig (ca. 65 Bewerber) dürfte für Jung und Alt interessant sein.

Apropos Vogelschießen: Wer wird wohl in Bigge neuer Schützenkönig und hat somit beim Kreisschützenfest ein Heimspiel? Unser amtierender Schüt-

zenkönig Markus Stuhldreher ist dann nicht mehr im Amt und muss diese Aufgabe seinem Nachfolger überlassen.

An dieser Stelle möchte ich Markus Stuhldreher und seiner Königin Tina Kreis für ein tolles Schützenjahr danken und ihnen mit ihrem Hofstaat noch mal so richtig tolle Stimmung für ihr Schützenfest wünschen.

Ihr und Euer

Martin Bültmann

Zweimal Schützenfest in diesem Jahr! Zunächst unser Schützenfest von St. Sebastian Bigge, das unmittelbar bevorsteht. Und dann vom 6. bis 8. September das Kreisschützenfest des Kreisschützenbundes Brilon.

Zum ersten braucht nicht mehr viel gesagt zu werden, die Bigger kommen mit ihren Freunden, Bekannten und

Modernste Technologien finden Anwendung in der Grafischen Abteilung des Berufsbildungswerks Josefsheim Bigge

Vorstufe

Druck und Verlag · Entwurf und Gestaltung · Text-, Bild-, Grafikerstellung und -bearbeitung · DTP-Belichtungen · CtF · Folienbeschriftungen

Druckerei

Akzidenzdrucksachen · hochwertige Mehrfarbendrucke · Zeitschriften · Festschriften und Broschüren · Bücher · Endlos-, Tampon-, Siebdruck · Stanzungen

Weiterverarbeitung

Industrie- und Handbuchbinderei · Buchrestauration · Sonderanfertigung von Kassetten, Alben und Mappen

JG GRUPPE **BBW-Druck**

Pappelallee 3
59939 Olsberg
Tel. (0 29 62) 8 00-4 28

Jubiläum- Königspaare

50-jähriges Königspaar

Franz Körling † und
Frau Gisela, geb. Steinrücke



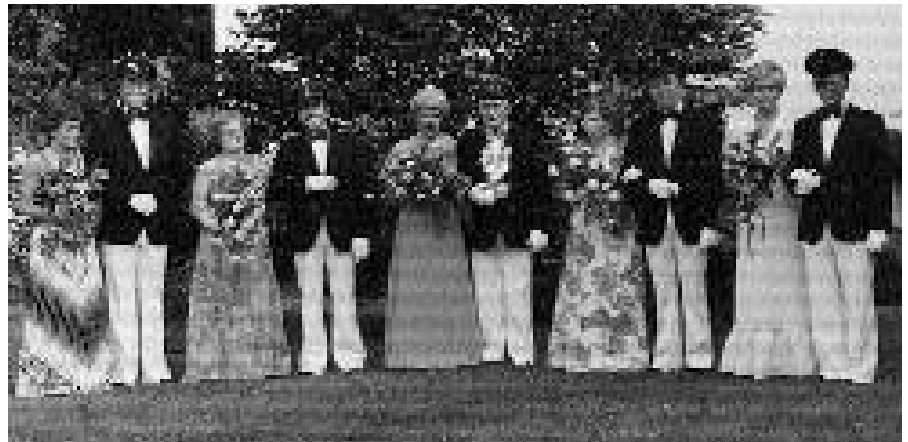
40-jähriges Königspaar

Franz Dauber † und Eva-Maria Hüttemann †



25-jähriges Königspaar

Franz-Josef Eickler † und Wilma Neumann, geb. Faust, mit Hofstaat



v.l. Annemarie und Walter Schöne, Änne Eickler und Manfred Neumann, das Königspaar, Irmgard und Wolfgang Pohl, Bärbel und Manfred Krenzel

**Café
Deimel
Bigge**

Gastlichkeit zum Wohlfühlen
Kinderspielecke und Wickelraum

Behinderten-
gerecht
eingrichtet
Geschenk-Boutique

Vom Morgen bis zum Abend bringen wir für Sie ein immer frisches und qualitätsbewusstes Sortiment auf den Tisch:
Brot und Brötchen, auch belegt,
wechselnde Tagesgerichte, Gerichte zum Mitnehmen,
ein reichhaltiges Torten- und Kuchenprogramm
variationsreiches Snackprogramm
Bunte Platten – süß oder herzhaft – für Ihre Feier zu Hause
Dekorative Partykörbe
Sauerländer Spezialitäten: Wurst, Schinken, Beerenweine
Fabrikverkauf von Trüffeln und Pralinen der Wiebold-Confiserie
Wir würden uns freuen,
Sie als Kunde oder Gast begrüßen zu können.

Café Deimel
Hauptstr. 71, 59939 Olsberg-Bigge, Tel. (0 29 62) 16 52

Martina Eickler

**Malerarbeiten
aller Art**

Am Langenberg 1 · 59939 Olsberg
Tel. (0 29 62) 53 38

Wir sind täglich für Sie da!

Hotel
Bigger Hof

- Geburtstage
- Hochzeiten
- Familienfeiern

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
in unserem Restaurant
mit mediterranem Ambiente

Hotel – Restaurant – Braustube – Kegelbahn
BIGGER HOF
Tel. (0 29 62) 9 79 07-0, Fax (0 29 62) 9 79 07 77
E-mail: biggerhof@aol.com

Liebe Bigger!

In wenigen Tagen ist es soweit: Das Schützenfestjahr 2001/2002 endet im Höhepunkt, dem Bigger Schützenfest! Das Hochfest sehe ich in diesem Jahr mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Wie jeder Schützenbruder freue ich mich auf die bevorstehenden Feiertage, die jedoch gleichzeitig das Ende meiner Amtszeit besiegeln. Ich erinnere mich noch genau an den Beginn meines königlichen Jahres. Gestärkt durch den Rückhalt meiner Freundin Tina, beteiligte ich mich erstmalig am montäglichen Vogelschießen. Nach einem spannenden Gefecht mit Klaus Straberg stand das Glück auf meiner Seite. Bei einer tollen Stimmung feierten wir am Montag einen Festtag, der für meine Königin Tina und mich unvergesslich bleibt. Ebenso hat uns das folgende aktive Jahr viel Freude gemacht. Ich kann nur jeden Bigger Schützenbruder zum Nachahmen ermutigen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Freunden, Bekannten und fleißigen Helfern bedanken, die durch ihre Unterstützung zum Gelingen der Festtage beigetragen haben.

Besonderer Dank gebührt meinem Hofstaat, Beatrix und Matthias, Heike und Rolf, Iris und Sascha und Katrin und Patrick, die mir jederzeit zur Seite standen.

Liebe Freunde, ich lade Euch alle ein, zusammen mit uns, unserer Festmusik, dem Musikverein „Eintracht“ und dem Spielmannzug der Freiwilligen Feuerwehr, Schützenfest 2002 zu feiern. Dazu wünsche ich uns „Bigger Wetter“, eine Super-Stimmung und einen harmonischen Verlauf der Festtage.

Euer Markus

Jetzt sind wir dran, Kurt!



Eine junge Generation regiert in Bigge Markus Stuhldreher, Tina Kreis und ihr Hofstaat



Solche Kulleraugen – nur am Schützenfestmontag möglich. Dazu: zwei Torpedoküsse von Matthias und Markus.

Wieder hat es ein Ur-Bigger Junge geschafft, Schützenkönig zu werden.

Unser Zeitungsteam hat dem begeisterten Königspaar einen Besuch abgestattet.

ÜKuK: In Bigge geboren und jetzt in Bigge Schützenkönig, bisher hat alles bei dir gepasst. Markus, wie ist deine Rückschau?

Markus: Mit dem Erreichten kann ich sehr zufrieden sein, auch im Beruflichen. Nach Besuch der Bigger Grundschule bis 82 habe ich die Realschule bis 88 besucht, Herr Lettermann war die letzten 2 Jahre unser Klassenlehrer. Naturwissenschaftliche Fächer, besonders Physik, haben mich sehr interessiert, sodass ich die Ausbildung zum Physikalisch-technischen Assistenten (mit Fachabitur) in der Berufsfachschule 1991 abschließen konnte. Dann bis 1995 ein Studium an

der Iserlohner Fachhochschule, mit dem Abschluss als Diplom-Ingenieur. Zehn Monate Bundeswehrdienst habe ich gleich angeschlossen, um später beruflich freie Hand zu haben.

ÜKuK: Du arbeitest jetzt in Lippstadt – ist das nicht etwas weit zu fahren?

Markus: 1996 habe ich sehr viele Bewerbungen geschrieben, bis ich bei der Firma Hella angestellt wurde. Dort arbeite ich im Scheinwerferlabor als Lichttechniker. Die Arbeit macht Freude, so werde ich sicher auch einige Zeit dort bleiben.

ÜKuK: Schießsport hast du schon sehr früh betrieben.

Markus: Ja, der Sportschützenabteilung bin ich unter Jochen Greitemann beigetreten. Damals haben wir gemeinsam den Schießstand aufgebaut und auch an Kreis- und Bezirksmeisterschaften teilgenommen.



„Wir haben gut lachen!“

ÜKuK: In St. Sebastian hast du dich sehr früh engagiert, trotz der auswärtigen beruflichen Situation...

Markus: Ich bin eben Bigger und die zieht es immer wieder in die Heimat! 1989 wurde ich Schützenbruder, bin dann 1997 als Fähnrich des Junggesellenzuges in den Vorstand gewählt wor-

den. Hier haben mich die Kollegen ganz heiß gemacht, den Vogel abzuschießen! Abgelehnt habe ich zunächst wegen Tina.

ÜKuK: Seit wann kennt ihr euch?

Tina: Kennengelernt haben wir uns beim Schützenfest 1997 in Bigge. Damals war ich viel unterwegs wegen meiner Krankengymnastik-Ausbildung in Aachen.

ÜKuK: Sportlich bist du auch engagiert?

Tina: Ja, Leichtathletik habe ich seit der Jugend betrieben, insbesondere Laufen, über 200 m war ich schon einmal Westfalenmeisterin. Jetzt trainiere ich den Nachwuchs beim TSV.

ÜKuK: Wie fühlst du dich als Königin?

Tina: Jetzt prima! Wir haben schon sehr schöne Feste feiern können. Ich genieße die Geselligkeit; man ist ja meistens nur einmal Königin!

ÜKuK: Wie habt ihr euren Hofstaat gefunden?

Markus: Seit 3 Jahren besteht ein Kegelclub der Damen in der „Destille“. Mit ihren Freunden bilden sie den Hofstaat, das sind Iris Kregel mit Sascha Borne-

mann, Katrin Stappert mit Patrik Lahme, Heike Schulte und Rolf Gierse und als Ehepaar Beatrix und Matthias Herbst

ÜKuK: Für das restliche Schützenkönigsjahr wünschen wir euch und euren Freunden noch viele gemeinsame Erlebnisse bis zu unserem Hochfest! Vielen Dank für das Gespräch und die Bewirtung! ■

Pfundskerle! Die Könige von Bigge und aus Olsberg



v.l.n.r.: Katrin Stappert und Patrik Lahme, Heike Schulte und Rolf Gierse, das Königspaar, Iris Kregel und Sascha Bornemann, Beatrix und Matthias Herbst. Im Vordergrund: Hanna Kreis und Kevin Grewe-Kemp.



Vor 40 Jahren...

„St. Sebastian“

In der letzten Ausgabe von ÜKuK haben wir anlässlich des 50. Geburtstages der Rundhalle ausführlich über ihre Planungs- und Bauphase berichtet.

Voller Bewunderung blicken wir immer wieder zurück, wie die Generation vor uns in der Zeit des knappen Geldes mit einer unvergleichlichen Weitsicht dieses Bauwerk geschaffen hat. Trotz vieler Eigenleistungen und des Verkaufs von Bausteinen waren die finanziellen Verbindlichkeiten sehr hoch.

Ende der 50er bzw. der 60er Jahre hat der damalige Vorstand unter dem 1. Vorsitzenden Albert Körner und dem Hausmeister Karl Meyer viele Veranstaltungen und Festlichkeiten durchgeführt.

In dieser Zeit des sogenannten Wirtschaftswunders, in der die Betriebe und Kaufhäuser sich noch um ihre Mitarbeiter echt beworben haben, waren Betriebsfeste der große Renner. Stellvertretend für viele diese Großveranstaltungen wollen wir den Ablauf des Betriebsfestes der DAB-Brauerei aus Dortmund einmal aufzeigen, damit die gewaltige logistische Leistung bewusst wird. Zeitzeugen sind der Ehrenhauptmann Franz Körner und die damaligen Geschäftsführer Paul Schikora und Manfred Krengel, die den Tagesablauf wie folgt schilderten: Um 9.00 Uhr läuft der Sonderzug aus Dortmund mit 800

DAB-Beschäftigten in den Bigger Bahnhof ein. Der Vorstand von „St. Sebastian“ mit seinem Vorsitzenden Albert Körner und Hauptmann Franz Körner an der Spitze begrüßen auf dem Bahnsteig die Gäste, um sie dann in die naheliegenden Schützenhalle zu begleiten. Für die DAB-Mitarbeiter beginnt der Tag in Bigge mit einem deftigen Frühstück. Viele fleißige Hände der Vorstandsfrauen haben dieses ermöglicht. Seit 6.00 Uhr morgens mussten 3500 halbe Brötchen mit Butteraufstrich versehen und mit Sauerländer Schinken, Wurst und Käse belegt werden. Kaffee und Tee werden gekocht und auch von den Vorstandsfrauen serviert. Während des Frühstücks und dem anschließenden Frühschoppen zeigen die Musikanten der Olsberger „Eintracht“ bereits ihr Können. Die Bedienung vor der Theke und an den Tischen liegt in den bewährten Händen des Vorstandes. Hier und da wird schon getanzt.

Zu Mittag wird Sauerländer Gulasch gereicht. In diesem Zusammenhang muss das

Schalen von einigen Zentnern Kartoffeln erwähnt werden.

Da 800 Personen an den gedeckten Tischen in der Längshalle nicht genügend Platz hatten, machte bereits bei den Vorbereitungen das geflügelte Wort von unserem Ehrenhauptmann Franz Körner die Runde, das da hieß: „Dann essen wir eben in zwei Turns!“

Nach dem Mittagsspaziergang durch Bigge und dem Besuch der Bigger Gastronomie gehörte der Nachmittag der Geselligkeit bei Musik und Tanz.

Auf der Speisekarte zum Abendbrot stand „Sauerländer Spießbraten“. Um den Gästen aus der Biermetropole



Mit Pauken und Trompeten wurden die Gäste vom Bahnhof Bigge abgeholt. In der ersten Reihe hinter der Musik, Bildmitte, Vorsitzender Albert Körner

Pflege mit Herz und Verstand

- Ambulante Pflege ist Vertrauenssache!
- Bei uns sind Sie in den richtigen Händen.
- **Sie haben das Beste verdient!**



- PAPS – Persönlicher Ambulanter PflegeService GmbH & Co KG · Sachsenecke 7
59939 Olsberg · Telefon (0 29 62) 8 61 01
- Bürozeiten: montags bis donnerstags
von 14.00 bis 16.00 Uhr

Juwelier
Uhrmachermeister
Wolfgang Paul
Hauptstraße 66 Fon (0 29 62) 29 72
59939 Olsberg Fax (0 29 62) 8 62 26

pierre cardin

ein toller Gastgeber

800 Belegschaftsmitglieder der DAB-Brauerei feiern Betriebsfest in Bigge

Dortmund optisch zu zeigen, wie der Braten am Spieß am Holzkohlenfeuer zubereitet wurde, waren vor dem Eingang zur Längshalle auf dem Schützenvorplatz zwei von Elektromotoren angetriebene Holzkohlegrills aufgestellt. Es bildeten sich lange Schlangen von Neugierigen, um der Zubereitung des Spießbratens zuzuschauen. Der Betriebsratsvorsitzende der DAB, Herr Bock, in der Rolle als Organisator des Betriebsausfluges, fragte ungläubig unseren Ehrenhauptmann Franz Körner: „Was soll das für so viele?“ Schlagfertig wie immer antwortete er: „Das ist nur eine Sache der Einteilung!“ Die Einteilung der übrigen Portionen sah aber so aus, dass die Firma Rech aus Brilon diese bereits vorbereitet anlieferte.

Alle wurden satt und waren durch dieses deftige Essen gestärkt, die letzten Stunden des Betriebsausfluges bei Musik und Tanz und frisch gezapftem DAB-Bier fröhlich zu genießen.

Gegen 21.30 Uhr hieß es Abschied zu nehmen. Mit „Pauken und Trompeten“ erfolgte der Auszug aus der Rundhalle und es ging über den von der Bahnpolizei gut bewachten Bahnübergang zum wartenden Sonderzug auf Gleis 2. Die Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes verabschiedeten sich von den Mitarbeitern der DAB-Brauerei und den Organisatoren dieses Betriebsausfluges sehr herzlich, und mit einer Viertelstunde Verspätung verließ der Sonderzug den Hauptbahnhof Bigge in Richtung Westen.

Um keine Zeit auf dem Rückweg zur Schützenhalle zu verlieren, wählten die Herrn des Vorstandes aber nicht den Weg über die Hauptstraße vor Café Deimel, sondern den Weg entlang der Gleisanlage hinter dem Café Deimel. Auf diesem verbotenen Weg wurden sie prompt von der

noch im Dienst befindlichen Bahnpolizei erwischt. Vorschriftsmäßig und unbestechlich wie deutsche Beamte einmal sind, bekamen die Vorstandsmitglieder einen strengen Verweis mit der Aufforderung, den Rückweg zur Halle über die Hauptstraße anzutreten. In dieser Situation war auch wieder Schlagfertigkeit gefragt. Selbstbewusst antwortete wieder unser Ehrenhauptmann: „Wir haben diesen verbotenen Weg nur gewählt, um Sie zu treffen, um Ihnen Dank zu sagen, für den heutigen Dienst, den Sie für die Sicherheit unserer Gäste aus Dortmund getan haben. Als kleine Anerkennung laden wir Sie ein, mit uns gemeinsam ein kühles Bierchen zu trinken.“

Die Einladung wurde angenommen und es blieb natürlich in Begleitung der Beamten bei dem kürzeren Weg.

Der Chronist weiß zu berichten, dass die gemütliche Runde an der Theke einige Stunden gedauert hat, und erst nach Mitternacht verließ das Spezialfahrzeug der Bahnpolizei, die „Draisine“, den Bahnhof Bigge in Richtung Bestwig. So endete für den Vorstand der St.-Sebas-

tian-Schützenbruderschaft, mit all seinen fleißigen Helfern, ein langer, arbeitsreicher Tag.

In Erinnerung bleiben dankbare, zufriedene Mitarbeiter der DAB-Brauerei und die Genugtuung, die schmale Vereinskasse ein wenig aufgebessert zu haben.

Es darf in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben, dass, wie oben beschrieben, noch weitere Großveranstaltungen in der Bigger Rundhalle stattgefunden haben:

- Betriebsfest Kaufhaus Hertie – Karstadt aus Dortmund
- Betriebsfest Rheinische Röhrenwerke aus Duisburg
- Bezirksregierung Arnsberg mit Jürgen von Manger als Gast
- Betriebsfest der Bigger Firma Oventrop mit der bekannten Kapelle „Veskodorio“
- Westfalentag mit Günter Wewel
- Boxen mit den Gebrüdern Wunderlich aus Arnsberg
- Turnen mit den deutschen Meistern Banz, Dickhaut und Günter Lys ■

STEUERBERATUNG RALF SCHMIDT
Ralf Schmidt
Steuerberater

Ruhrstraße 25
59939 Olsberg
Tel. 02962/9769-008
Fax 02962/9769-011
R.Schmidt.Olsberg
@t-online.de

Verstorbene Schützenbrüder 2001

8.	4. 2001	Georg Prudlo	71 Jahre	7 Jahre im Verein
7.	5. 2001	Fritz Buchheister	70 Jahre	15 Jahre im Verein
30.	5. 2001	Karl-Heinz Schmitte	70 Jahre	53 Jahre im Verein
6.	7. 2001	Winfried Gockel	61 Jahre	40 Jahre im Verein
21.	7. 2001	Ewald Klavora	46 Jahre	25 Jahre im Verein
17.	8. 2001	Erich Maiworm	89 Jahre	52 Jahre im Verein
8.	8. 2001	Werner Hennecke	70 Jahre	41 Jahre im Verein
19.	8. 2001	Josef Korzak	71 Jahre	37 Jahre im Verein
23.	8. 2001	Fred Johannes Heber	67 Jahre	38 Jahre im Verein
28.	8. 2001	Franz Stappert	85 Jahre	52 Jahre im Verein
16.	9. 2001	Heinrich Hillebrand	91 Jahre	73 Jahre im Verein
16.	11. 2001	Heinrich Ochsenfeld	84 Jahre	49 Jahre im Verein
19.	11. 2001	Helmut Spiekermann	65 Jahre	35 Jahre im Verein
1.	12. 2001	Werner Schmidt	73 Jahre	40 Jahre im Verein
29.	12. 2001	Josef Körner	68 Jahre	50 Jahre im Verein

Werner Hennecke †



Am 8. August 2001 starb der langjährige Adjutant unserer Bruderschaft, Werner Hennecke. Seit 1958 Mitglied bei St. Sebastian kam er 1974 als Offizier

des 1. Zuges in den Vorstand. Bereits 1976 wählte ihn die Generalversammlung zum Adjutanten und damit in den Geschäftsführenden Vorstand. Dieses Amt führte er bis 1994 mit großem Geschick. Daran anschließend wurde er erster Archivar der Bruderschaft. Bis zum Jahr 2000 legte er mit großem Engagement den Grundstock zu unserem umfassenden, übersichtlichen Archiv.

Werner Hennecke besaß ausgeprägte Hilfsbereitschaft, sein Wort hatte Gewicht. Immer war er zur Stelle, wenn Einsatz gefordert war. Er hielt keine großen Reden, er überzeugte mit seiner Arbeit. Der Sauerländer Schützenbund

ehrte ihn mit dem Orden für hervorragende Verdienste. Im Jahre 2000 ernannte ihn die Generalversammlung unserer Bruderschaft zum Ehrenvorstandsmitglied. Seine menschenfreundliche Art und seine Arbeit im Dienste der Bruderschaft bleiben in dankbarer Erinnerung. ■

Helmut Spiekermann †



Schützenbruderschaft ein und wurde 1983 als Fahnenbegleiter in den 1. Zug gewählt. 1995 wurde er Zugführer im 2. Zug. Als er 1998 aus dem Vorstand ausschied, hatte er insgesamt fünf Wahl-

Plötzlich und unerwartet starb am 19. November 2001 Schützenbruder Helmut Spiekermann im Alter von 65 Jahren. 1966 trat er in die St. Sebastian-

perioden der Bruderschaft uneigennützig gedient. Immer wieder half er bei den vielen Baumaßnahmen mit seinem überdurchschnittlichen handwerklichen Können als Fliesenleger. Ruhig und besonnen tat er seine Arbeit. Dafür ein letztes, ganz herzliches Dankeschön. Helmut Spiekermann bleibt in der Bruderschaft in sehr guter Erinnerung. ■

Heinrich Ochsenfeld †



Kurz vor Vollendung seines 85. Lebensjahres starb unser langjähriger Amts- und Stadtdirektor Heinrich Ochsenfeld am 16. November 2001 im Olsberger Krankenhaus. Nach fünfjährigem Kriegsdienst begann der gebürtige Antfelder 1945 beim damaligen Amt Bigge seinen beruflichen Lebensweg. 1957 wählte ihn die Amtsvertretung für zwölf Jahre zum Amtsdirektor. Später wurde er in seinem Amt als Stadtdirektor bis zum Ende der Siebziger Jahre bestätigt. Heinrich Ochsenfeld pflegte fairen Dialog, suchte das Gespräch mit jedermann und führte seinen Aufgabenbereich mit Kompetenz und großem Sachverstand. Bürgermeister Elmar Reuter sagte nach seinem plötzlichen Tod: „Heinrich Ochsenfeld wirkte mit Herz und Verstand!“ Heinrich Ochsenfeld war ein kluger Kopf, ein gewiefter Diplomat, ein guter Ratgeber, ein echter Menschenfreund. Für die Bruderschaft St. Sebastian Bigge hatte er immer ein offenes Ohr. Wo er nur konnte, half er mit Rat und Tat.

Die Schützenbruderschaft dankt ihm über das Grab hinaus für seinen uneigennützigen Einsatz. ■

Vereinsplitter und Vertellekes...

Neujahrsempfang 2002 mit Heinz Tigges

Bürgermeister Elmar Reuter ließ es sich nicht nehmen, am 13. 1. im Haus des Gastes unseren Schützenbruder Heinz Tigges mit seiner Ehefrau Karin herzlichst zu begrüßen.

Unsere Wahlkanadier aus Vancouver befanden sich auf einem Deutschlandtrip mit ihrem Sohn Mark.

Hauptgrund war der 85. Geburtstag des Vaters von Karin Tigges, der in der Nähe von Nürnberg gefeiert wurde. Selbstverständlich war dann auch ein Besuch in Bigge angesagt.

Elmar Reuter ehrte in seiner Ansprache viele verdiente Frauen und Männer aus den Vereinen im Stadtgebiet, die sich um das Gemeinwesen verdient gemacht haben. Somit fand auch der Besuch des ÜKuK-Teams im Jahr 2000 in Kanada als Aktivität des Schützenvereins seine Anerkennung.

„So etwas habe ich noch nicht erlebt!“, bemerkte Heinz Tigges, umringt von Freunden und Freundinnen aus „alten“ Zeiten, die viel von ihm wissen wollten.

Trotz der umfangreichen Besuchstermine fanden unsere „Canadians“ Zeit für einen netten Abend bei Schettels mit dem gesamten ÜKuK-Team. Die heimische Küche wurde genossen und alte Erinnerungen wurden aufgefrischt. „Vieles kenne ich in Bigge nicht mehr wieder. Ob alles gut geworden ist, ich weiß es nicht“, bemerkte Heinz Tigges im Gespräch. Im Laufe des Abends tauchten im Gespräch viele alte gemeinsame Bekannte auf. Dann kam Hubert Placht als Klassenkamerad in die gesellige Runde. Ein Döneken gab dem anderen die Hand.



▲ In der alten Heimat herzlich empfangen: Karin und Heinz Tigges, hier mit Bürgermeister Elmar Reuter.

Zum Schluss stellte man fest: Kanada ist doch gar nicht so weit weg und Erinnerungen machen wieder jung!

Herzlichen Dank Karin und Heinz für Euren Besuch in Bigge und alles Gute! ■

Elektro Placht GbR

Inhaber: Hubert & Holger Placht

*wünscht dem Königspaar,
allen Schützen und Gästen frohe Schützenfesttage!*



Hauptstraße 29 - 59939 Olsberg-Bigge
Tel.: 02962 - 1403 - Fax: 02962 - 1502

Schützenfest in Bigge

am 13., 14. und 15. Juli 2002

Wir laden alle Schützenbrüder, ihre Angehörigen und besonders unsere Neubürger zu unserem diesjährigen Schützenfest herzlich ein und bitten, Freunde und Bekannte mitzubringen.

Wir wünschen allen Biggern und den hoffentlich vielen Gästen schöne Festtage und bitten, die Häuser zu beflaggen.

Der Vorstand

Festfolge

Samstag, 13. Juli 2002

- 14.30 Uhr Verschiedene Musikständchen in Bigge und vor dem „Erikaneum“
- 17.30 Uhr Treffen der Schützenbrüder in der Halle
- 18.00 Uhr Antreten der Schützenbrüder zum Abholen des Königs Markus Stuhldreher
- 19.00 Uhr Unterhaltungsmusik
- 20.30 Uhr Großer Zapfenstreich anschließend Tanz
- 2.00 Uhr Verabschiedung unseres Königspaares Markus Stuhldreher und Tina Kreis auf dem Schützenvorplatz

Sonntag, 14. Juli 2002

- 9.15 Uhr Antreten bei der Apotheke
- 9.30 Uhr Schützenhochamt für die gefallenen, verstorbenen und lebenden Schützenbrüder
- 10.30 Uhr Abmarsch zum musikalischen Frühschoppen in der Schützenhalle

Alte Kameraden
Musikantentraum
Die beiden kleinen Finken
Ungarischer Tanz Nr. 5
Supertramp
Ein bisschen Spaß ...
Something stupid
Tico Tico



- 15.00 Uhr Antreten bei der Apotheke
Abholen des Königspaares Markus Stuhldreher und Tina Kreis
Totenehrung an der Kirche, Vorbeimarsch
- 16.00 Uhr Unterhaltungsmusik
- 18.00 Uhr Königstanz
Tanz der ehemaligen Königspaares, anschließend Kindertanz
- 20.00 Uhr Polonaise

Montag, 15. Juli 2002

- 9.30 Uhr Antreten bei der Apotheke, Marsch zur Vogelstange, anschließend Vogelschießen
- 12.00 Uhr Proklamation des neuen Königs in der Schützenhalle
- gegen
- 14.30 Uhr Verabschiedung des neuen Königspaares
- 18.30 Uhr Antreten bei der Apotheke, Abholen des Königspaares
- ca.
- 20.00 Uhr Königstanz und Festball
- 02.00 Uhr Verabschiedung des Königspaares auf dem Schützenvorplatz

Verlauf der Festzüge:

Samstag, 13. Juli 2002

Treffen der Schützenbrüder in der Schützenhalle, Stadionstraße, Hauptstraße, Mittelstraße, Bruchstraße, Berliner Straße, Königsberger Straße, Abholen des Königs, Dresdener Straße, Im Sichtern, Laurentiusstraße, Bruchstraße, Mittelstraße, Hauptstraße, Stadionstraße, Vogelstange, Schützenhalle

Sonntag, 14. Juli 2002

Antreten bei der Apotheke, Abholen der Fahnen aus der Kirche, Mittelstraße, Bruchstraße, Friedrichstraße, Hubertusstraße, Sebastianstraße, Abholen des Königspaares, Friedrichstraße, Hubertusstraße, Ehrenmalstraße, Schulstraße, Mittelstraße, Kirche, Totenehrung, Hauptstraße, Mittelstraße (Altstadt), Vorbeimarsch am Jahnplatz, Hauptstraße, Stadionstraße



Der „Hemmerling“

ein guter Geist am Schützenfestmontag

Nach zwei Tagen des hohen Festes gilt es für die Schützenbrüder, am Schützenfestmontag die letzten Kräfte zu sammeln und für das Königsschießen richtig in Stimmung zu kommen. Seit 1878 tiff man sich vor dem Antreten an der Bigger „Adler-Apotheke“, um mit einigen Apothekerschnäpschen (kostenlos) die Grundlage für einen herrlichen Festtag zu holen. Eingeführt hat diese Tradition der ehemalige Apotheker Franz Hemmerling (geb. am 26. März 1847 in Benninghausen bei Lippstadt, gest. am 8. Juli 1920 in Bigge).

Am 18. März 1878 hat er die Adler-Apotheke in Bigge übernommen und im gleichen Jahr die Rezeptur für den „Schützentrunk“ erfunden. Seitdem wird das „Elexier“ aus natürlichen

Grundstoffen und in Handarbeit zunächst nur für die Selbstversorgung hergestellt. Außerhalb des Schützenfestes gelangte man später in Försters Hinterstube mal an ein „Pinnchen“ des edlen Destillates „tinctura stomachica composita“, das Geheimnis der Rezeptur will uns der Seniorchef freilich nicht preisgeben.

Auf intensives Drängen der Schützenbruderschaft kreierte Apotheker Karl-Heinz Förster die erste Flasche „Hemmerling“ am 11. Juli 1987 mit handgemaltem Etikett und ließ sie über den ehemaligen Stadtdirektor Heinrich Ochsenfeld an die Schützenbruderschaft z. Hd. von Diethelm Stuhldreher übergeben. Sie kam dann in Besitz von Dr. jur. Roland Ochsenfeld, der diese Flasche mit der alten Widmung im Juni

1996 in das Archiv der Schützenbruderschaft zurücksandte.

Inzwischen werden jährlich 1200 Flaschen abgefüllt, einige an Gastvereine verschenkt und in Geschenkverpackungen verkauft. Aber weiterhin wird und muss der „Hemmerling“ der gute Geist des Bigger Schützenfestmontags bleiben.



**Was ist ein Schützenfest
ohne Hemmerling?
Wissen wir nicht,
denn das gibt's in Bigge nicht!**

Genießen Sie unseren Schützenfestschnaps
in den originalen
Hemmerling-Gläschen.



ADLER APOTHEKE
KARL-HEINZ FÖRSTER SEN.
59939 OLSBERG-BIGGE
Hauptstraße 46 · Tel. (0 29 62) 50 61

Von Fahnen und Flaggen – Vielfalt oder Uniformierung



In verschiedenen Dörfern rund um Bigge ist es gelungen, in den letzten Jahren einheitliche Fahnen anzuschaffen und an Festtagen aufzustellen. Die Dorfbewohner sind meistens recht stolz auf diese Gemeinschaftsleistung. Ist das auch in Bigge möglich? Ist es gar erstrebenswert?

Wofür steht überhaupt eine Fahne oder eine Flagge?

Das Wort Fahne leitet sich vom althochdeutschen „fano“ ab und heißt soviel wie Tuch. Eine Fahne ist an einer Stange befestigtes Tuch, das mit Emblemen und Farben als Sinnbild einer Zusammengehörigkeit oder auch als Wahrzeichen einer Macht gilt.

Die Flagge leitet sich vom dänisch-schwedischen „flag“ her. Die Flagge ist ein Erkennungszeichen für die Nationalität von Schiffen. Bekannt ist zum Beispiel der Flaggenreiß als internationale Höflichkeitsform bei Schiffen durch langsames Niederholen oder Hissen der Nationalflagge. Es grüßen zuerst: das ausfahrende Schiff das einlaufende, das überholende das überholte, das fahrende das gestoppt liegende. Der Fahnenträger, der Fähnrich oder auch Fahnenjunker, tritt im 15. Jahrhundert besonders in Erscheinung.

In Bigge ist bei den Fahnen die Farbenvielfalt unübersehbar. Mit gelb-wei-

ßen Fahnentüchern wird zum Beispiel an Festtagen der mächtige Turm unserer Pfarrkirche St. Martinus bestückt. Bei den Häusern überwiegen Fahnen in Rot-Weiß, seltener in Blau-Weiß oder auch Grün-Weiß. Bei Daubers gibt es eine große Fahne in blau-weiß-grüner Kombination.

In den 70er Jahren gab es eine Aktion zur Anschaffung der sogenannten Stadtfahne mit dem entsprechenden Emblem. Sie wird meistens an öffentlichen Gebäuden gehisst. Bei den Bürgern hat sie keine besondere Verbreitung gefunden. Nicht geklärt werden konnte bisher, warum die St.-Sebastian-Schützenbruderschaft seit Jahrzehnten schwarz-weiß-grüne Fahnen hisst. Kann da einer der älteren Schützenbrüder weiterhelfen?

Bigge ist nach dem 2. Weltkrieg enorm gewachsen. Zu den hier Geborenen sind sehr viele Neubürger gekommen. Ob es bei dieser Konstellation zu einer Uniformierung im

„Fahnenwald“ kommen kann, ist zweifelhaft. Das kann und darf man auch nicht erzwingen. Wichtiger erscheinen spontane Aktionen und Initiativen. Dazu gehört sicherlich das Fahnenhissen am Freitagabend. Musikgruppen mit jungen Schützen und Musikanten fahren mit einem Trecker durch die Straßen, um hier und da die Fahne aufzuziehen. Das ist immer mit viel Spaß verbunden und zeigt besagtes Zusammengehörigkeits-Gefühl. Das ist das eigentlich Positive.

Inzwischen ist ein Bigger Wappen beschlossene Sache (siehe oben). Es soll künftig die Fahnen und Uniformen zieren. ■

Plugge- Meinken

Uhrenmachermeister
Uhren – Schmuck

Mittelstraße 22
59939 Olsberg-Bigge
Telefon (02962) 2471

Lieferant von Königsorden und -ketten seit 1864



KENNEN SIE SCHON UNSERE
KLEINE KRÄUTERTERRASSE,
DIE WIR FÜR SIE
BEI SOMMERLICHEN TEMPERATUREN
GEÖFFNET HABEN.

Hotel Restaurant Schettel

Nicole und Ludger Schettel
59939 Olsberg-Bigge, Hauptstraße 52
Tel. (02962) 1832, Fax (02962) 6721

Dank an Geschäftsführer Diethelm Stuhldreher



Dreißigmal erlebten wir jedes Jahr in der Frühjahrsgeneralversammlung dasselbe Bild: Am Mikrophon unser Geschäftsführer Diethelm Stuhldreher. Scheinbar ohne Emotionen rasselte er Zahlen-Kaskaden von Einnahmen und Ausgaben herunter, ohne auch nur einmal über seinen Brillenrand zu schauen. Das vorgelegte Tempo war beachtlich. (Diethelm: „Alles Taktik“!) In der Tat hatten wir Schützenbrüder Mühe, die Zahlen zu den einzelnen Positionen im Überslag zu verfolgen. Und fast wirkten die letzten Worte wie eine Erlösung: „Bigge, im März 2001, Diethelm Stuhldreher, Geschäftsführer!“

Fragen zum Bericht, kaum. Die Schützenbrüder konnten ihrem Geschäfts-

führer einfach vertrauen. Er war ein Garant für solide Finanzen, wie gesagt dreißig Jahre lang. Jetzt hat er sein Amt an seinen Nachfolger Gerhard Stahlmecke abgegeben.

Diethelm Stuhldreher war gerade 25 Jahre alt, als ihn der damalige Vorsitzende der Bruderschaft, Dr. Wolfgang Hüttemann, ansprach. Damals betrug der Jahresbeitrag 6,- DM. Fritz Peters und später Josef Meyer sammelten die Beiträge ein. Damals galt es, im Jahr etwa 200 Buchungsposten festzuhalten. Heute hält der PC 200 bis 800 Positionen fest. Der Jahresbeitrag ist inzwischen auf 24,- DM erhöht. Das Sterbegeld stieg von anfänglich 0,50 DM auf 1,- DM. Diethelm Stuhldreher war unter insgesamt vier Vorsitzenden, Dr. Wolfgang Hüttemann, Josef Sauerwald, Reinhard Spiekermann und Martin Bültmann als Geschäftsführer verantwortlich für die Finanzen, vor allem dann, wenn es darum ging, in Rund- und Längshalle große Investitionen zu tätigen. Erinnert sei an den Einbau der Hüttemann-Holzleimbinder oder die Neugestaltung der Längshalle.

Diethelm Stuhldreher hat mit Leib und Seele sein Amt geführt. Wenn er Schützenfest-Dienstag den Kassensturz hinter sich hatte, bekam er fast Tränen in die Augen: „Jetzt muss ich wieder 365 Tage warten, bis das nächste Schützenfest ist!“

Und so versteht man, dass er nach eigenen Angaben mit einem weinenden und lachenden Auge als Geschäftsführer aufhört. Er ist dankbar, dass er in führender Position im Geschäftsführenden Vorstand die Geschicke der Bruderschaft so lange mitgestalten konnte. Als

er vor dreißig Jahren diese Aufgabe übernahm, war er übrigens Schützenkönig. Zusammen mit seiner Königin Beate Fischer (heute Ditz) regierte er die Bigger Schützen. Sie alle danken ihm für seinen jahrzehntelangen Einsatz im Dienste der Bruderschaft sehr herzlich. ■

Heinz Schulte unermüdlich im Einsatz für St. Sebastian



Seit fast dreißig Jahren ist Heinz Schulte unermüdlich für die Bigger Schützenbruderschaft im Einsatz. 1973 kam er in den Vorstand und war zunächst bei der Junggesellenfahne. 1975, als Karl-Josef Hüttemann und Ruth Hoppe als Königspaar regierten, übernahm Heinz Schulte zusammen mit Josef Fischer das Amt eines Königsoffiziers. 1978 kam er als 2. Zugführer in den Zweiten Zug.

Heinz Schulte ist gelernter Klempner und Installateur und somit unentbehrlich für alles, was mit Installationen, Wasserleitungen und Kanälen zu tun hat. „Ich glaube, ich habe unsere Halle dreimal umgebaut“, erzählt er im Rückblick. „Als wir unsere Toiletten umbauten, habe ich ununterbrochen 405 Stunden Eigenleistung gebracht. Meinen ganzen Urlaub habe ich dafür geopfert.“ Was wäre unsere Bruderschaft ohne diesen außerordentlichen ehrenamtlichen Einsatz! Darüber hinaus steht Heinz Schulte immer hinter der Theke, wenn es gilt, Festivitäten mit dem Vorstand auszurichten. In früheren Jahren sorgte Heinz Schulte auch dafür, dass am Schützenfestmontag zu einem bestimmten Zeitpunkt die Halle geräumt wurde, damit sie abends wieder in festlichem Glanz präsentiert werden konnte.

Die Schützenbrüder danken Heinz Schulte ganz herzlich für seinen nimmermüden, uneigennütigen Dienst und freuen sich, dass er auch in Zukunft mit Rat und Tat helfen will. ■

FRISEUR
SUSANNE STÖCKNER

59939 Olsberg-Bigge
Hauptstr. 37

Telefon: 0 29 62/46 21
Fax: 0 29 62/80 22 06

59909 Bestwig-Ramsbeck
Heinrich-Lübcke-Str. 29

Telefon: 0 29 05/2 44

Die „Böllermänner“

Das Böllern hat in Bigge eine lange Tradition, kündigt sich doch das lang ersehnte Schützenfest an.

Da unser Schützenverein keine eigene – wie im süddeutschen Raum stark verbreitete – Böllertruppe führt, hat man sich seit Jahren auf die Initiative einzelner Schützenbrüder verlassen können. Viele erinnern sich sicherlich noch gern an Wilhelm Busch, der mit seinen berühmt-berüchtigten Böllereisen das Bigger Hochfest lautstark ankündigte. Geböllert wurde damals „Unterm Hagen“ oberhalb der Bahnlinie, Hagen-Kassel.

In den 70er Jahren war diese Art der Festouvertüre leider etwas eingeschlafen. Das änderte sich, als Wilhelm Busch bei einem Glas Bier im „Schiffchen“ begeistert von seinen Erlebnissen beim Böllern erzählte. Puchs Otto war dabei und erklärte sich spontan bereit, eine neue Böllerkanone zu entwickeln. Diese Kanone, von Hans Stappert gebaut, ist seit 1980 im Dienst und wird von Kanonier Otto fachgerecht bedient. Die



▲ Puchs Otto und Frank Maiworm mit ihrem Geschütz

Lafette stammt aus der Werkstatt W. Busch und diente ihm eigentlich als Abschleppbock für Kraftfahrzeuge. Kurzerhand ist dieser Abschleppbock ausgemustert und zur Lafette umfunktioniert worden. Tatkräftige Unterstützung er-

fährt Otto Puch seit 1998 durch unser Vorstandsmitglied Frank Maiworm, alias Emil.

Der 1. Böllerschuss wird im Übrigen grundsätzlich samstags vor Beginn der Musikständchen – und das seit 22 Jahren von unserem langjährigen Geschäftsführer a. D., Diethelm Stuhldreher ausgelöst. Die Kanone wandert alsdann – mittlerweile durch einen PKW gezogen – zu den Plätzen, wo Ständchen gespielt werden.

„So locken wir die Leute rechtzeitig aus den Häusern und Gärten hervor,

Für schöne Dächer!

DAUBER bauforum

BAUKLEMPNEREI
BEDACHUNGEN
NATURSCHIEFERDÄCHER

Mittelstraße 8 59939 Olsberg - Bigge
Tel 02962-8649-6 Fax -7
www.dauber-dach.de

Die Adresse für Damen- und Herrenmode

**Königinnen,
Hofstaat und Schützen
aufgepasst!**



Inh. Christel Rütter



Eine super Auswahl an Königinnen- und Hofstaatkleidern, Schützenhosen, weißen Jeans, Hemden, Schützenmützen und -hüten, Federn, Handschuhen usw. finden Sie bei uns!

Hauptstraße 39 · 59939 Olsberg-Bigge
Telefon (0 29 62) 10 57

ehe der Musikverein zum ersten Marsch aufspielt“, begründet Otto Puch seine Böllerschüsse. Dabei betonen unsere Böllermänner: „Sicherheit geht vor! Sind ältere Leute, Kleinkinder oder auch Haustiere zugegen, ist grundsätzlich

Vorsicht geboten.“ Die Knallentwicklung ist nämlich beträchtlich. Die Kanone kann zwei Schuss pro Ladevorgang abgeben. Die Salutpatronen werden über Schlagbolzen gezündet.

Apropos: Fast wäre diese Kanone abhanden gekommen. Es war Silvester Anno 1986, als Schikoras Paul in einer Art Lausbubenstreich versuchte, die Kanone heimlich aus dem damaligen Sportheim zu entführen. Der Sohn eines Sportheim-Gastes alarmierte unseren Kanonier zu nächtlicher Zeit mit den Worten:

**„Onkel Otto,
die Kanone ist weg!“**

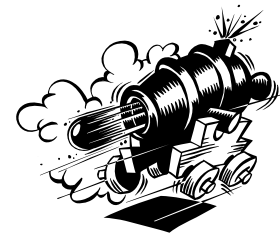
Aber bereits beim HausViktor Busch an der Hauptstraße hatte Otto Puch den „Dieb“ Paul Schikora, der mit der Last der Kanone allein nicht schnell genug vorwärts gekommen war, gestellt. Die Kanone wurde mit vereinten Kräften zurückgezogen und verschlossen. Wen wundert's, dass diese aufregende Aktion anschließend von Otto und Paul

zünftig bei Bier und Körnchen gefeiert wurde?!

Für dieses Jahr kündigen die „Böllermänner“ den Einsatz einer neuen Kanone an. Diese, bei Martin Bültmann gefertigte, neue Böllerkonone ist bereits geprüft und eingeschossen worden.

Der neue Knallapparat verlangt für seine Töne reines Schwarzpulver, ca. 80 g pro Schuss! Zwecks Bedienung dieses „Instruments“ verfügt Frank Maiworm über eine spezielle behördliche Erlaubnis.

Für Otto und Frank steht fest: „Wir haben immer genügend Munition, um jeden auch noch so müden Schützenbruder wachzuschießen.“ Na denn, allzeit gut Schuss! ■



Zwei alte Böllereisen mit dem Original-Böllerpulver. Theo Busch: „Ich erinnere mich, dass die Böllereisen nach dem Schuss durch die Rückstoßenergie immer einige Meter zurückgefliegen sind. Für die Sicherheit beim Schießen sorgten damals Gustav Fischer und Hans Stahl-schmidt.“
Das Zünden der Lunte erfolgte im Übrigen über Zünd-eisen, die an vier Meter langen Buchenästen befestigt waren. Die Eisen mussten in einem Buchenfeuer ständig glühend-heiß gehalten werden.



Kunstschieme und Metallgestaltung

Schmiedemeister

Martin Bültmann

Hauptstraße 19

59939 Olsberg-Bigge

Telefon (02962) 21 06

TAXI-SOMMER

 (02962) » 15 15 «

**Taxi-Mietwagen
Kleinbusse**

59939 Olsberg, Talstraße 25



Salon Weber

Wir wünschen dem Königspaar

Christina und Markus schöne Festtage

und allen Schützenbrüdern ein dreifaches „Horrido“

Salon Weber, Hauptstr. 53, 59939 Olsberg

Vereinsplitter und Vertellekes...

Längshalle im neuen Glanz

Der Umbau unserer Längshalle, der kurz vor dem letztjährigen Schützenfest beendet war, ist vor dem Frühschoppenkonzert am Sonntagmittag durch unseren Präses Werner Spancken eingeweiht worden.

Viele Schützenbrüder, die die Halle zum ersten Mal betraten, kamen aus dem Staunen nicht heraus. Eine helle, freundliche Atmosphäre mit vielen durchdachten Details. Hier hat unser Hauptmann Dieter Flügge zusammen mit seinen Helfern Hervorragendes geleistet, als kleines Zeichen der Anerkennung wurde ihm vom Kreisschützenbund am Nachmittag der Orden für besondere Verdienste verliehen!

Apropos: In der letzten ÜKuK-Ausgabe vergaßen wir leider, unsere Elektroinstallateure zu erwähnen. Auch ihr handwerkliches Geschick und ihr Einsatz sollen an dieser Stellen gewürdigt werden – sämtliche Glühbirnen und Steckdosen ohne Fehl und Tadel!

Gleich mehrere Unternehmen unterstützten die Bruderschaft während die Baumaßnahme mit ihrem Know-how, mit Geräten und Maschinen und als Materiallieferanten. Ein besonderer Dank gilt den Firmen H. Aust (Bigge), M. Bültmann (Bigge), Egger (Bri- lon), F. Hoppe (Bigge), Hüttemann (Big- ge), Hüttemann (Düsseldorf), C. Hoff- mann (Bigge), E. Klaucke, Inh. E. Ham- merschmidt (Bigge), K. Maiworm (Big- ge), W. Meschede (Bigge), H. Müller (Bigge), Peters (Olsberg), H. Placht (Big- ge), F. Körner (Bigge), Sommer und Lie- se (Nuttlar), M. Streuer (Bigge), Musik- haus Wiese (Elleringhausen). ■

„Wir bauen unser Haus“ – Ein Dank an alle Spender!

Die Idee, symbolisch einen Baustein zu erwerben, ist von vielen Schützenbrüdern und -schwestern in die Tat umgesetzt worden. Das Spendenkonto verzeichnete bei Redaktionsschluss einen Betrag von 8600 €.

Die Schützenbruderschaft dankt herzlich den folgenden Spendern (alphabetische Reihenfolge):

Aßauer, Günther – Badzun, Karl und Hildegard – Bange, Richard – Bau- mann, Kurt – Becker, Fritz – Becker, Klaus – Beckmann, Ingrid – Ben- ninghoven, Gustav – Beranek, Stefan – Bollermann, Heinrich – Biene, Heinz-Josef – Börgartz, Kurt – Brill, Heinrich Wilhelm – Bültmann, Mar- tin – Busch, Arnolf – Busch, Winfried – Deimel, Wolfgang – Dietrich, Martin – Ditz, Roland – Drinnhaus, Ursula – Eilinghoff, Eberhard – En- gel, Hermann – Engel, Josef – Fähnrich, Jochen – Fähnrich, Lore – Fischer, Christian – Fischer, Rudolf – Fitzke, Gehard – Flügge, Dieter – Förster, Karl-Heinz – Freisen, Josef – Friederichs, Franz-Josef – Funke-Schnor- bus, Metzgerei – Gerber, Fritz – Gerke, Ferdi und Irmgard – Gödecke, Wolfgang – Gottschlich, Eberhard – Greitemann, Jochen – Guntermann, Meinolf – Hansmeier, Werner – Heber, Inge – Heine, Franz – Hennek- ke & Poeppel, Dentallabor – Heinz, Markus – Herbst-Hüttemann, Mat- thias – Hoffmann, Franz-Josef – Humpert, Christian – Hüttemann, Chri- stine – Hüttemann, Wolfgang – Jenderek, Peter – Joch, Friedrich – Kerk- hoff, Manfred – Kregel, Manfred – Kiemen, Hermann – Koch, Ferdi – Koch, Karl – Körling, Gisela – Körner, Hubert – Körner, Rolf – Körner, Winfried – Kotthoff, Helmut – Kruse, Albert – Lahme, Hugo – Letter- mann, Heinz – Lörwald, Klaus – Lück, Michael – Maiworm, Reinhard – Spancken, Werner – Maiworm, Karl-Heinz – Maiworm, Willi – Maubach, Peter – Menke, Alois – Menke, Peter – Möller, Karl – Müller, Hans GmbH – Neuhäuser, Werner – Neumann, Manfred – Ochsenfeld, Hein- rich – Ochsenfeld, Roland – Ortman, Ralf – Paschtalka, Peter – Patzelt, Günther – Peters, Franz-Josef – Peters, Jürgen – Pohl, Wolfgang – Rath, Peter – Reuter, Elmar – Rhode, Klaus – Ritterbach, Peter – Röttger, Kä- the – Rohleder, Hans-Werner – Rohleder, Ottfried – Rosenhöfer, Hele- ne – Ruhrtal Großtank GmbH – Rüter, Karl-Heinz – Sauerwald, Josef – Schettel, Claudia – Schmidt, Hermann-Josef – Schmidt, Theo – Schnei- der, Ralf – Sokolowski, Josef B. – Spitzer, Johannes – Stadt Olsberg – Stahlmecke, Gerhard (sen.) – Stappert, Fritz – Stemmer, Anton – Strat- mann, Alfons – Tielke, Karl – Verein zur Unterstützung notleidender Schützenkönige – Vorderwülbecke, Bruno – Wagner, Oswald – Wengen- mair, Karl-Otto – Zinselmeyer, Walter ■

Jubilare

65 Jahre im Verein

Anton Stemmer



Bei seiner Ehrung für 65-jährige Mitgliedschaft in unserer Bruderschaft St. Sebastian, trat Anton Stemmer ans Mikrophon und plauderte aus vergangenen Zeiten. Als er 1937 in den Schützenverein wollte, war er in der Dreherei bei der Firma Oventrop beschäftigt. Meine Tante Maria sagte damals: „Anton, du bist groß und stark, jetzt musst du in den Schützenverein. Außerdem musst du tanzen lernen, sonst stehst du nur an der Theke!“ Als Anton Stemmer zur Aufnahme in den Schützenverein zu Pluggen Heini kam, meinte dieser: „Du bist zwar noch keine achtzehn, aber wir nehmen dich trotzdem!“ 1969 wollte Anton Stemmer Schützenkönig werden. Trocken erzählt er: „Vor mir stand Schützenbruder Buttermilch und der holte den Vogel einfach runter!“ Seit acht Jahren lebt Anton Stemmer jetzt in Wetzlar. Die Verbindung zu seinem geliebten Bigge hat er nie abreißen lassen.

50 Jahre im Verein

Bruno Körner, Günter Ramrath, Karl Koch, Hermann-Georg Faust, Alfons Stratmann



40 Jahre im Verein

Paul Bartmann, Dieter Homrighausen, Gerhard Ehrich, Karl Kleine, Willi Deimel, Arnold Körner, Anton Driller, Ernst-Josef Happel, Heinz Körner, Alfons Frieberg, Michael Freisen, Karl Badzun



Wirtin mit Leib und Seele

„Schiffchens“ Tante Maria ist nicht mehr

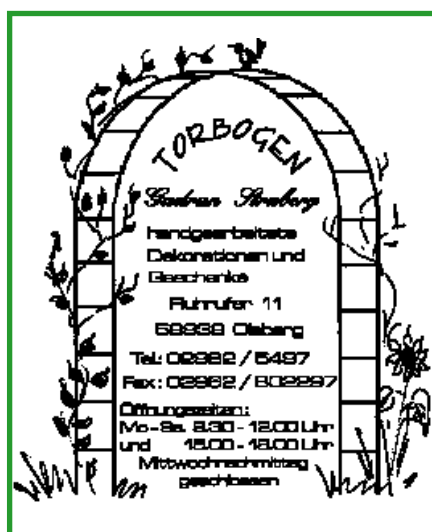


Am 27. Dezember 2001 starb im gesegneten Alter von 87 Jahren Maria Ehl geb. Canisius, im Volksmund liebevoll „Schiffchens“ Maria genannt. Sie war Wirtin mit Leib und Seele. Schon mit

16 Jahren stand sie hinter dem Tresen. Für Jung und Alt hatte sie immer ein offenes Ohr, am Ortsgeschehen war sie lebhaft interessiert. Leid und Freud ihrer Gäste teilte sie in ihrer bescheidenen Art. Am 10. Juli feierte sie alljährlich ihren Geburtstag. Oft genug fiel dieses Datum mit dem Bigger Schützenfest zusammen.

Gerne nahmen die Schützenbrüder dann die Gelegenheit wahr, ihr ein musikalisches Ständchen zu bringen.

Nun ist sie nicht mehr. Ein gutes Stück Alt-Bigge ist mit ihr gegangen. In den Herzen ihrer Gäste und der Bigger Schützenbrüder wird sie weiterleben.



Kinderschützenfest 2002



Tatjana Schriek schon zum zweiten Mal Kinder-Schützenkönigin! Jetzt war sie selbst mit gezieltem Schuss die „Vollstreckerin“ und konnte sich kaum der männlichen Bewerber erwehren. Der auserwählte, glückliche König: Viktor Gerber. Der Hofstaat: Stefan Würminghausen mit Julia Grosser – Daniel Reinke mit Anna-Lena Holderbaum – Normann Hesse mit Hannah Schmidt und die Königsbegleiter Ebru Yüksel und Marc Meyer

Schützenfestmontag !



Ein himmlisches Vergnügen auf Bigger Erde: Schützenfestmontag unter der Vogelstange „Deo gratias“!

Verdienstvolle 3 x 80



Was haben **Karl-Heinz Förster, Franz Körner und Josef Sauerwald** gemeinsam? Alle drei konnten in diesem Jahr bereits ihren 80. Geburtstag feiern, und alle drei sind der Schützenbruderschaft eng verbunden.

Ehrenhauptmann Josef Sauerwald und Ehrenhauptmann Franz Körner,

bekannt durch jahrzehntelange Vorstandsarbeit. Apotheker Karl-Heinz Förster, natürlich allen bestens bekannt durch seinen selbst hergestellten „Hemmerling“, den wir alle am Schützenfestmontag sehr zu schätzen wissen. Allen dreien wünscht die gesamte Bruderschaft Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Erwischt!

Selbst ihren Schützenvogel lassen die Olsberger Schützen auf Bigger Grund und Boden bauen. Das Spionagefoto zeigt die Handwerker nebst König Wilhelm in der Bigger Garagen-Werkstatt während der Arbeit am Vogel!



Den neu geschaffenen Bigger-Sebastians-Orden erhielten für besondere Verdienste als erste Diethelm Stuhldreher und Heinz Schulte.

Herzlichen Glückwunsch!

**MODE
CRUSE**

Das Haus der Markenmode

Ihr Cruse-Modeteam
wünscht ein harmonisches
Schützenfest

Hauptstraße 49
59939 Olsberg-Bigge
Tel. (02962) 1390

Personelle Änderungen im Vorstand

Der 1. Geschäftsführer Diethelm Stuhldreher und der 1. Zugführer Heinz Schulte vom 2. Zug stellten sich nicht mehr zur Wahl, sie wurden aber einstimmig in den Ehrenvorstand gewählt.

Neuer Geschäftsführer wurde Gerhard Stahlmecke, der bisher 2. Geschäftsführer war.

Königsbegleiter Volker Müller stellte sich nicht mehr zur Wahl. Michael Bause aus dem 3. Zug (Junggesellen) wurde neuer Königsbegleiter.

Franz-Josef Funke und Dieter Groppe wurden 1. und 2. Zugführer im 2. Zug.

Als neue Fahnenoffiziere wurden Matthias Henning (2. Zug) und Phillip Gödecke (3. Zug) gewählt.

Thema Altersvorsorge

**! geld vom staat !
! ideen von uns !** Starten Sie

jetzt Ihre private Altersvorsorge und sichern Sie sich Ihre maximale Riester-Förderung. Mit den individuellen Vorsorgeprodukten bei der Commerzbank. Sprechen Sie mit uns und verschaffen Sie sich Klarheit.

! ideen nach vorn !

Commerzbank Olsberg, Bigger Platz 2b

! tel: 02962-9721-0 !

COMMERZBANK 

Die Renovierung der Schützenhalle – in Reime gesetzt von Martin Bültmann

vorgetragen auf der Sebastianfeier 2002

In jedem Dorf, in jeder Stadt
der Schütze eine Halle hat.
Rund bei uns, doch meistens eckig,
stets gepflegt und niemals dreckig.
Kleine, Große, Alte, Neue
und auch mal 'ne urig Scheune.

In allen Fällen, das ist klar,
der Stolz der großen Schützenschar.
Doch nagt die Zeit, was soll passieren,
wir müssen sie mal aufpolieren.
Dazu steht noch vor der Türe,
ein großes Fest, die Kreiswalküre.

Der Hauptmann nahm es in die Hand,
er hat den größten Sachverstand.
Was dann geschah, was wir getrieben,
ist hier notiert und aufgeschrieben.

Ruth und Pim, ja diese beiden,
fingen an den Plan zu schreiben.
So soll es sein? So sieht es aus,
unser neues Schützenhaus.
Ruth hat gemalt, doch Pim bedächtig,
erst will ich sehn, ob sich das rechnet.
Dann kommt ok, so könnt ihr's machen,
dieser Bau wird niemals krachen.

Dies Gewerk war erste Nummer;
doch andere machen auch noch Kummer.

Dies kam sogleich bei Nummer zwei,
denn es ging um Gerstenbrei.
Wo eisen wir das meiste los,
wir brauchen jede Menge Moos.
Doch welches Bier, die große Frage,
steht demnächst in dem Vertrage.
Es wurde verhandelt, ehrlich, fair,

wer gibt denn jetzt das meiste her?
Zum Schluss da blieb's bei De A Be.
Doch wenn ich an das Ende sehe?

Dies Gewerk war Nummer zwei,
doch es folgt sogleich die drei.

Jetzt geht's los, Arbeit für alle,
das Gerüst steht in der Halle.
Erst wird die Decke rausgerissen,
sieh sah auch aus, total schlecht gestrichen.
Nun werden schon die Balken frei,
die einer sehnt so gern herbei.
Doch er kratzt sich bald im Nacken,
wer soll die alle sauber machen?

Nummer drei war gar nicht lustig,
doch beim vierten, da wird's schmutzig.

Danach kam der Strahler Streuer,
vielen war dies nicht geheuer.
Was wohl am Ende übrig bleibt,
von des Holzes Herrlichkeit?
Als sich der Nebel lichtet dann,
sind alle wirklich angetan.
Das Holz sieht einfach spitze aus,
das wird ein prima Schützenhaus.

Dieses war die Nummer vier,
doch auch zu fünf spricht das Papier.

Vieles wurd' aus Holz gebaut,
aus Fachwerk ist die Außenhaut,
und in der Mitte steht voll Stolz,
ein Sechseck aus dem Meisterholz.
Doch diese vielen kleinen Latten,
in Ruhe unter's Dach zu tacken,
das war ein Job für Stelten Fritz.
Schaut nach oben wie es blitzt.

Dies ist die fünf hier im Gedicht,
doch auch die sechs versteckt sich nicht.

Eine Halle ohne Licht,
nein, das gibt's in Bigge nicht.
Burkhard muss die Strippen ziehen,
mit Hilfe vom Elektroteam.
Da ein Schalter, hier 'ne Dose,
halt, da ist 'ne Strippe lose.
Alles klemmt man richtig an,
damit die Halle leuchten kann.

Und nach sechs folgt Nummer sieben,
auch dazu wurd' was aufgeschrieben.

Geht's beim Mauern Stein auf Stein,
wird Christof in der Nähe sein.
Ein Fachmann wie's im Buche steht,
bei ihm nichts in die Hose geht.
Doch ganz alleine er nie stand,
es halfen viele, Hand in Hand.
Der Ausbau steht, die Mauer hält,
und das auch noch für wenig Geld.

Dies Gewerk war Nummer sieben,
doch auch zu acht ist was geschrieben.

Ein kahler Boden ist nicht schön,
wir möchten gern auf Fliesen stehn.
Auch Muster wären angebracht,
wer hat sich dies nur ausgedacht?
Da fragen wir nicht lange rum,
hier macht der Rolf den Buckel krumm.
Ob an der Wand oder am Boden,
man kann den Rolf dafür nur loben.

Das war Gewerk mit Nummer acht,
zur neun auch ich hab' nachgedacht.

Ein Zahnarzt nimmt den Quast zur Hand,
und streicht damit von Wand zu Wand.
Als Altgesell von Meister Aust,
streicht Gregor gelb, das ganze Haus.
Rührt Farbe um, mischt Töne an,
das kam auch beim Patienten an.
Klaus war der Held, hat neue Beißer,
doch vorher Angst wie'n Hosenscheißer.

Die neun nimmt uns der Klaus nicht krumm,
denn auch die zehn ist gar nicht dumm.

Was fehlt denn noch zur guten Luft,
ein Abflussrohr, damit nichts mufft.

Auch Wasser und ein bisschen Wärme,
liefern Heinz und Bernd mit Heizungstherme.
Ob unterm Dach, oder im Keller,
bei beiden geht es immer schneller,
mit Löten, Kleben, Pott anschrauben,
die werden fertig, kaum zu glauben.

Dies Gewerk war Nummer zehn,
doch es wird noch weiter geh'n!

Auch am Eingang kann man sehen,
hier ist richtig was geschehen.
Der Aufgang ist recht bunt verlegt,
mit einer Schräge, wie ihr seht,
Andreas, der dies geschaffen hat,
zerstört normal des Feuers Kraft.
Doch seine Hilfe war gefragt,
und er sofort hat zugesagt.

Dies Gewerk war Nummer elf,
das letzte, ja, das ist die zwölf.

Zum guten Schluss, das darf nicht fehlen,
bekam die Halle ihren Segen.
Nach der Messe, um halb elf,
ging's mit Musik zum Schützenzelt.
Gottes Schutz für unser'n Bau,
gab der Präses dann für lau.



Einsegnung der umgebauten Längshalle durch Präses Werner Spancken am 8. Juli 2001, vor Beginn des Fröhshoppenkonzerts

Nun ist's genug, die Halle steht,
mancher ist total beseelt,
kaum einer hätte das gedacht,
dass St. Sebastian dies schafft.

www.B-Drivingschool.de

JB Fahrschule
J. Becker
Auto, Motorrad & Rollerfahren

Unterricht & Anmeldung:
Am Markt 4 • 39939 Oldenburg
Dienstag 18.30 – 20.00 Uhr

Roller 2 • 39939 Egge
Montag & Mittwoch 18.30 – 20.00 Uhr

Unsere Ausbildungsfahrzeuge:
Klasse A: YAMAHA XJ 600 N & YAMAHA XJR 1200 SP
Klasse A1: HONDA CB 125 Rebel
Klasse M: PEUGEOT Speedlight - Roller
Klasse B: AUDI A2 (mit Klimaanlage)
Mofa: Aprilia - Roller (laufend Kurse!)

Mastercard Nr.:
ASP - Sturm | (Mischschulungslehre) & ASP - Sturm | (norm. Parallellehre)

02942 / 3487

Eigen, Oldenburg & Elmhorn

Anders als andere...

Als Volksbank fühlen wir uns unseren Mitgliedern und Kunden sehr verbunden. Der persönliche Kontakt ist unsere Stärke und unser Anspruch. Kundennah, kompetent und kreativ bieten wir alle Finanzdienstleistungen aus einer Hand.

Vertrauen Sie unserer Kompetenz.

Wir machen den Weg frei



www.vbsauerland.de

Volksbank Sauerland eG



Schiffchen Bigge



**Einkehren...
und sich wohlfühlen!**



WARSTEINER

Das Redaktionsteam von ÜKuK



Unser Foto zeigt die Redaktionsgemeinschaft beim letzten Schützenfest: v.l.n.r. Martin Bültmann, Martin Hennecke, Markus Bertels, Dr. Michael Lück, Heinz Lettermann, Reinhard Spiekermann und Dieter Flügge (nicht im Bild).

1993, als Dr. Michael Lück Schützenkönig wurde, brachte Martin Hennecke zum ersten Mal eine Schützenfestzeitung ins Gespräch. Bald war der Titel „Üwer Kimme un Korn“ – abgekürzt ÜKuK – auf Vorschlag von Heinz Lettermann gefunden und das Redaktionsteam machte sich an die Arbeit. 1994 konnte die erste Ausgabe herausgebracht werden. Sie fand schnell allge-

meinen Zuspruch. Konnten die Belange der Schützenbruderschaft jetzt doch ausführlich dargestellt werden. Das Redaktionsteam arbeitet Hand in Hand. Etwa sechs bis sieben Treffen sind zur Vorbereitung einer Ausgabe notwendig. Sachlich und konstruktiv werden die einzelnen Themen durchgesprochen, zu Papier gebracht und redigiert. Ganz wichtig: die Sache muss Spaß machen.

Nur so kann eine gelungene Schützenfestzeitung herausgebracht werden. Das Redaktionsteam ist zu einem kleinen Freundeskreis gewachsen.



Das war die erste Ausgabe von ÜKuK 1994 mit dem Königspaar Dr. Michael Lück und Christel Körner. Somit darf die ÜKuK-Redaktion bereits im nächsten Jahr ein kleines Jubiläum feiern

Beiträge, die überzeugen!

Privat- und Sporthaftpflichtversicherungen

2 Mio. Personen- und Sachschäden	59,42 €
5 Mio. Personen- und Sachschäden	68,90 €
10 Mio. Personen- und Sachschäden	Plus 72,47 €

Privat-, Berufs- und Verkehrsrechtsschutz

ohne Selbstbeteiligung	154,05 €
mit 102 € Selbstbeteiligung	128,83 €

Hausratversicherung VHB 92 inkl. Überspannungsschäden
je 1000 € (Tarifzone 1) 0,939 €

Alle Beiträge inkl. Versicherungssteuer, Stand 1. 1. 2002

Kundenberatungsstelle Peters

Breslauer Str. 10, 59939 Olsberg
Telefon (0 29 62) 35 59



**BRUDERHILFE
FAMILIENFÜRSORGE**
Versicherer im Raum
der Kirche

Sport

Schettel

Wir wünschen
allen Biggern und deren Gäste
vergnügte Festtage

Ruhrstraße 6 · 59939 Olsberg

Telefon (0 29 62) 10 03

Telefax (0 29 62) 8 41 79

Vereinsplitter

Osterfeuer

Obwohl Ostern in diesem Jahr sehr früh war, bescherte uns Petrus wunderschönes Wetter. Unter der Regie von Frank Maiworm (genannt Emil), wurde das Osterfeuer mit tatkräftiger Unterstützung einiger Stammtischbrüder in den Tagen vor Ostern aufgebaut. Am Ostersonntag folgten dann viele Bigger Bürger unserem Präses Pastor Werner Spanken zum Osterfeuerplatz auf Maiworms Wiese. Nach einem Gebet wurde das Osterfeuer angezündet. Und so mancher verbrachte bei frühlingshaften Temperaturen den ganzen Abend beim Osterfeuer. Der Erlös war in diesem Jahr für die Jugendarbeit des Musikvereins Eintracht Olsberg bestimmt. Im Rahmen des Frühjahrskonzerts im Mai konnte ein Betrag von über 600,- Euro dem Vorsitzenden der Eintracht, Christoph Burmann, überreicht werden.



Vorstand wieder aktiv im Karneval

Bei der großen Karnevalsveranstaltung von Schützenbruderschaft und Kolping war auch in diesem Jahr der Vorstand mit zwei Programmpunkten beteiligt. Während das Männerballet zur fetzigen Musik die leicht schwerfälligen Hüften kreisen ließ, versuchte der Karnevalstrupp mit der „Bigger Thekenrunde“ das Lokale auf's Korn zu nehmen. Allen Aktiven herzlichen Dank für ihren Einsatz.



Vier Musikanten der Eintracht Olsberg nach dem letzten Mondschein-Walzer am frühen Dienstagmorgen: „Wir haben noch so viel Energie!“

Impressum:

Redaktion: Markus Bertels, Martin Bültmann Dieter Flügge, Martin Hennecke, Heinz Lettermann, Dr. Michael Lück, Reinhard Spiekermann

Fotos: Heinz Lettermann, Archiv und Privat

Gesamtherstellung: Druckerei im Berufsbildungswerk Josefsheim Bigge

Auflage: 2000



Hennecke & Poeppel GmbH
Dentaltechnik Meisterbetrieb

„Wir lassen uns auf die Zähne fühlen!“
Der erste Betrieb unserer Stadt mit Livebildern im Internet:
www.hennecke-poeppel.de

Ruhrstraße 25 · Tel. 02962/6440
E-Mail: HPZahntec@aol.de



*Kein Bier
vor vier?
Das wär ja gelacht!
Bei uns
gibts das schon
morgens, ab acht!*

Tel. (0 29 62) 32 63
Fax (0 29 61) 5 17 92
e-Mail: bwz@bwzbrilon.de

Bierverlag Willi Zimmermann

Inh. Willi Funken

59929 Brilon, Altenbürener Straße 23